

der Brunnenquellen D. allhie in der Statt E. gar wol geführt werden.

Practisir diß selbst weiter/ so wirstu den Nutzen darvon finden/ vnd gib achtung/ daß die Abtheilung der Magnetnadel eben cynthrefse mit der Theilung der Quadranten in posteriore parte.

C A P V T . X X X V I I .

Vom Quadrant vnd seinem Gebrauch / so auff dem Instrument Planimetra, wie auch auff das gevierdte Instrument gerissen ist.

Es ist auch auff diesem Instrument der Quadrant also 10. 20. 30. &c. bis in 90. Grad abgetheilt/ wird von eilichen Quarta Altitudinis genennt/ darumb daß diese Abtheilung ein Biertheil ist von 360. Grad/ damit der Himmell vnd die Erde von den Gelehrten abgetheilet ist/ Vnd kan man damit obseruiren vnd erfahren/ wie viel Grad die Sonn/ Mond / oder ein Stern vom Horizonte oder Erdreich erhoben ist. Welche Sachen offtermals nöhtig / fürnemlich / wann man auff dem Globo cœlesti in der Nacht bey den Sternen wissen will/ wie viel Uhr es sey/ so muß man erst mit dem Quadrant erfahren an einem bekantten Stern/ wie viel Grad die erhoben sey. Darnach richtet man den Globum, vnd zeigt sein Zeigerlein die Uhr des Nachts. Hiervon aber wirdt (wills G D E) weitläufftig gehandelt im nachfolgenden fünfften Tractat / Von dem Gebrauch des Globi Terrestris vnd Cœlestis.

Wöllest du dann mit dem Quadrant erfahren/ wie viel Grad der Mond oder ein Stern über dem Erdreich erhoben sey / so richte den auff seinen Steckten/ eben als ob du etwas abmessen wöllest/ vnd sehe durch die Gesichtlöchlein den Mond / oder die Stern / so wirdt die Zahl / so von der Regel im gevierdten Instrument / oder vom Faden im hindern Theil Planimetra, berührt/ die rechte Zahl seyn der Grad/so die erhoben ist.

Die